Beinahe wäre diese Sache schief ausgegangen. Oder ist sie schief ausgegangen? Lesen Sie mal selbst nach

Ja, es gibt noch Kavaliere!

Von Walter Jonas

Kennen Sie Bobby? Ist ein netter Junge, ganz umgänglich. Hübsch auch, aber das ist sein Pech. Er hat zuviel Glück bei den Frauen.

Steigt er da neulich — es ist ein Sauwetter — in eine Droschke, und als er sich in den Sitz fallen läßt, fühlt er was neben sich. Er nimmt dieses „Was" in Augenschein — guck mal an, eine hübsche junge Dame. Hat das Auto nämlich auch angerufen, ist im gleichen Augenblick wie Bobby eingestiegen, bloß von der anderen Seite.

Bobby sieht sofort mit Kennerblick: Das ist eine Lady! Auf den Mund gefallen ist er nicht, er kann furchtbar nett plaudern, entschuldigt sich und will das Lokal verlassen. Da faßt die Lady ein menschliches Rühren, sie fragt ihn, wohin . . . „Großartig! Das liegt ja auf meinem Weg!" Was nun Bobby wieder furchtbar nett findet.

Was eine richtige Lady ist, die ist eigentlich entsetzlich unzugänglich; aber das Fleisch ist schwach, Bobby merkt bald, daß diese Lady die berühmte Ausnahme ist, die die Regel bestätigt. Gefallen tut sie ihm, er ihr auch, und das Ende vom Lied ist eine Verabredung auf den Abend ins X-Hotel. Bobby erfährt auch einiges aus dem Privatleben dieser schönen Helena: daß ihr Mann erstens Börsianer und zweitens enorm eifersüchtig ist — mehr schlechte Eigenschaften hat er nicht —, ferner, daß sie Eva heißt. „Sehr angenehm, mein Name ist Bobby."

Jetzt steht Bobby auf der Straße und

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id36387763O-19320400/16 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT